

19. Juni bis 22. August 2010

Hans-Peter Feldmann **Kunstaussstellung**

Nach über 20 Jahren präsentiert die Kunsthalle Düsseldorf erstmals wieder eine umfassende Werkschau Hans-Peter Feldmanns in seiner Heimatstadt Düsseldorf. Die von Gregor Jansen und Elodie Evers kuratierte Ausstellung zeigt einen umfassenden Querschnitt der Bandbreite seiner in den vergangenen vier Jahrzehnten entstandenen Arbeiten sowie explizit für die Schau neu konzipierte Werke.

Seit den 1960er Jahren sammelt, archiviert und arrangiert Feldmann (geb. 1941) Alltagsgegenstände und Fotografien, die er selbst aufgenommen oder in Fotoalben, Zeitungen und Zeitschriften gefunden hat. Scheinbar banale Motive bilden das bunte Repertoire seiner spielerischen Arbeit. Abbildungen von Schuhen, Sonnenuntergängen, Frauenknien oder Porträts löst er aus ihrem ursprünglichen Kontext heraus, um sie nach festgelegten Kriterien neu zusammenzustellen. In Serien angeordnet, verweisen die Bilder auf eine Welt, die hinter dem Dargestellten liegt und konstruiert Geschichten, die sowohl kollektive als auch persönliche Erinnerungen katalysieren. Dadurch bieten sie dem Betrachter immer auch die Möglichkeit zur individuellen Identifikation. Durch die Allgegenwärtigkeit von Reproduktionen tritt Feldmanns Autorschaft hinter seinen Werken zurück, die er weder signiert noch limitiert. Feldmanns ureigene „Appropriation Art“ steht somit konsequent für ein demokratisches Bildverständnis, das keine Differenzierungen zwischen amateurhaft und professionell, privat und öffentlich oder fremd und eigen kennt. Bilder, so die Ansicht des Künstlers, gehören allen.

Neben den frühen kleinformatischen Heften mit einfachen schwarz-weißen Motiven der Alltagswelt bis hin zur 2002 entstandenen Installation „Schattenspiel“ präsentiert Hans-Peter Feldmann in der Kunsthalle zahlreiche Fotografien, Skulpturen und Installationen. Darunter die Porträtserie „100 Jahre“, für die der Künstler selbst hinter der Kamera stand und 101 Menschen aus seinem Familien- und Bekanntenkreis fotografierte. Eigens für seine Ausstellung in der Kunsthalle erstellt der Künstler zwei neue Arbeiten: einen auf dem Boden des Kinosaals liegenden riesigen Papierflieger sowie ein an der Wand lehndes altes Fahrrad. Ob abgestürzt oder abgestellt, mit dem Gestus kindlicher Naivität hinterfragt Feldmann in der für ihn typischen Weise durch seine Interventionen die Grenzen von Innen und Außen, von Kunst und Leben immer wieder aufs Neue. Dass er für die Ausstellung in der Kunsthalle eigens einen Raum für Kinder einrichtet, in dem sie Gesichter bemalen und ihre ganz persönlichen „Bilderhefte“ basteln können, ist für Feldmann nur konsequent.

Zur Ausstellung ist ein Katalog mit zahlreichen Farbabbildungen auf Englisch, Schwedisch und Spanisch erschienen. Anlässlich der Ausstellung in Düsseldorf gibt es einen Beileger mit den deutschen Übersetzungen der Texte sowie mit einem Vorwort von Gregor Jansen und Texten von Jacob Fabricius, Ziba de Weck, Elodie Evers, Kasper König, Helena Tatay und Teresa Velázquez geben. Preis: 29 Euro.

Die Ausstellung wird gefördert durch

SAMMLUNG RHEINGOLD

Pressekontakt und Bildmaterial

Kunsthalle Düsseldorf Dirk Schewe Grabbeplatz 4 D-40213 Düsseldorf
Tel: +49 (0)211 8996 256 Fax: +49 (0)211 8929 576
presse@kunsthalle-duesseldorf.de www.kunsthalle-duesseldorf.de